

Zu TOP 11. der Gemeindevertretersitzung am 24.07.2014

Bewerbung zur Pilotkommune "Stadtgrün - Artenreich und Vielfältig" bei dem Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt"

Sachverhalt:

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e. V. möchte in den nächsten Jahren durch das Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ die Grünbereiche innerhalb der Kommunen stärken. Dies wird möglich durch eine beantragte Förderung beim Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“.

Innerhalb des Projekts haben alle Bündnismitglieder die Möglichkeit, ihr Grünflächenmanagement mit Hilfe öffentlicher Fördermittel ökologisch zu optimieren. Hierzu besteht bis zum 13.06.2014 die Möglichkeit sich zu bewerben und als eine von insgesamt zehn Pilotkommunen unmittelbar von der genannten Förderung zu profitieren und das Bündnis bei diesem Projekt zu unterstützen.

Die zehn Pilotkommunen erhalten im Rahmen des Projekts Zuschüsse für die Umsetzung einer beispielhaften Maßnahme zur naturnahen Gestaltung öffentlicher Grünflächen, für das Monitoring ihrer Grünflächen und für die Erarbeitung einer eigenen Grünflächenstrategie. Außerdem werden die Pilotkommunen kostenlos für ihre Maßnahme im Bereich des ökologischen Grünflächenmanagements gelabelt.

Mit dem Projekt sollen zusätzliche Anreize zur Einführung ökologisch orientierter Standards und Maßnahmen für die Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen geschaffen werden. Wesentliche Projektbestandteile sind ein kommunales Label, inhaltliche Unterstützung der Kommunen bei der Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen, eine bundesweite Kampagne zur Steigerung der Akzeptanz naturnaher Gestaltungskonzepte und die Förderung konkreter Maßnahmen in den Pilotkommunen.

Das Bündnis selbst befindet sich momentan in der Antragsstellung beim Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“. Im Rahmen des zweistufigen Bewerbungsverfahrens wurde die eingereichte Projektskizze positiv bewertet und das Bündnis zur Antragsstellung aufgefordert. Nach einer solchen Aufforderung ist die Bewilligung der skizzierten Projektidee sehr wahrscheinlich. Vor einer endgültigen Bewilligung des Projekts müssen jedoch auch die Pilotkommunen einen entsprechenden Antrag beim Bundesprogramm einreichen. Die entsprechend ausgewählten Pilotkommunen werden hierbei dann von der Bündnisgeschäftsstelle unterstützt. Der Bündnisvorstand wird unter allen eingehenden Bewerbungen zehn Pilotkommunen auswählen. Dabei werden sowohl Kommunen berücksichtigt, die bereits vorbildliche

Maßnahmen im Bereich innerstädtischer Grünflächen nachweisen können als auch Kommunen, die noch am Beginn ihrer Bemühungen stehen. Es werden große und kleine Kommunen ausgewählt und es wird darauf geachtet, dass die Kommunen aus unterschiedlichen Bundesländern stammen. Zentral ist zudem eine möglichst innovative Maßnahme zur naturnahen Gestaltung öffentlicher Grünflächen, die im Rahmen des Projekts umgesetzt werden soll. Projektstart soll der 01.01.2015 sein.

Es wird vorgeschlagen, sich als Pilotkommune bis 13.06.2014 zu bewerben, da dies auch vorbehaltlich einer verbindlichen Beschlussfassung der politischen Gemeindevertretung erfolgen kann.

Die Auswahl der zehn Pilotkommunen soll bis 31.07.2014 erfolgen. Gesamtaufwendungen sollten sich für die kommenden 5 Jahre pro Pilotkommune auf ca. 118.000,00 € belaufen (minimale Abweichungen sind in Absprache mit dem Bündnis möglich), so dass seitens der Gemeinde Ahnatal ein Eigenanteil von ca. 55.000,00 € innerhalb des Zeitraumes 2015 bis 2020 zu leisten wäre, siehe Beispieltabelle.

Label und Kampagne werden zunächst in den zehn Pilotkommunen erprobt, die hierfür eine finanzielle Förderung erhalten. In den kommenden 2 Jahren sollen dann weitere 20 Kommunen im Rahmen einer kostenlosen Phase ohne finanzielle Förderung gelabelt werden. Danach wird das Label des Bündnis für Biologische Vielfalt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ kostenpflichtig.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 12.05.2014 mit der Angelegenheit befasst. Da die Bewerbungsfrist am 13.06.2014 abgelaufen ist, hat der Gemeindevorstand beschlossen, sich zu bewerben. Für die Bewerbung ist zusätzlich ein formeller Beschluss der Gemeindevertretung notwendig.

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, sich als Pilotkommune zu bewerben und stimmt der Bewerbung nachträglich zu.

Michael Aufenanger
Bürgermeister